



# QUARTIERSMANAGEMENT FRANKFURT (ODER) „INNENSTADT – BERESINCHEN“

**Jahresbericht 2012**

**Im Bund-Länder-Programm  
Soziale Stadt Frankfurt (Oder)**



**Träger**

Stiftung SPI - NL Brandenburg  
Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«  
Geschäftsbereich Niederlassung Brandenburg



Stand: 03/2013

## Inhalt

<b><u>1</u></b>	<b><u>PROJEKTE</u></b>	<b><u>1</u></b>
1.1	QUARTIERSFONDS-PROJEKTE	1
1.2	WEITERE PROJEKTE	26
<b><u>2</u></b>	<b><u>NETZWERKARBEIT</u></b>	<b><u>35</u></b>
<b><u>3</u></b>	<b><u>BERATUNGEN</u></b>	<b><u>39</u></b>
<b><u>4</u></b>	<b><u>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</u></b>	<b><u>39</u></b>
<b><u>5</u></b>	<b><u>SONSTIGES</u></b>	<b><u>40</u></b>
<b><u>6</u></b>	<b><u>RESÜMEE UND AUSBLICK</u></b>	<b><u>40</u></b>

## 1 Projekte

Es konnten im Jahr 2012 vielfältige Aktionen in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement realisiert werden.

### 1.1 Quartiersfonds-Projekte

Es wurden 2012 insgesamt 25 Projekte aus dem Quartiersfonds finanziell gefördert<sup>1</sup>: Das Quartiersmanagement unterstützte die Veranstalter bei der Projektplanung, -umsetzung und -nachbearbeitung sowie bei der Antragstellung auf Zuwendung aus dem Quartiersfonds.

Übersicht:

Nummer	Antragsteller	Projekttitle
A	Otitis Media	„Das Letzte...2012“
B	IGIS e.V.	Lebendiger Adventskalender – Aktywny Kalendarz Adwentowy
C	Puerto Alegre	Lebendiger Adventskalender im MGH MIKADO
D	Interessenverband Beresinchen e.V.	Lichterfest in Altberesinchen
E	Kulturinitiative Frankfurt - KIFF	Rumänien mit allen Sinnen - Workshopreihe
F	Kunstgriff e.V.	Tatort in Gemeinschaft schauen
G	Redaktionsteam Wir im Quartier	In Frankfurt sind die Teufel los!
H	Bündnis für Familie	Online-Familienwegweiser
I	Jugendclub Chillerstreet; Flexible Jugendarbeit e.V.	Chillerstreet setzt Farbtupfer
J	Weinhandlung „Alte Schmiede“	Hofmusik
K	Ehrenamtliche Privatperson	Blumenpracht an der Oder
L	Evangelische Freikirchliche Gemeinde	Lindenstraßenfest
M	Gemeinschaftsinitiative Lennépark	Kleine Parknacht
N	Bündnis für Familie	Befragung: Zeit für Familie - Schätzen Sie mal!
O	Interessenverband Beresinchen e.V.	Mitternachtsshopping
P	Studentische Gruppe Unithea e.V.	Ausstellung dt.-pl. Theaterfestival
Q	Kindervereinigung e.V.	Fest der Nachbarn im MGH
R	Miteinander Wohnen e.V.	Fest der Nachbarn in Neuberresinchen
S	Stiftung SPI	Fest der Nachbarn in Frankfurt (Oder)
T	Gemeinschaftsinitiative Lennépark	Entenhäuschen – Auftakt Lennépark
U	Interessengemeinschaft	Rock gegen Gewalt
V	Radioinitiative Slubfurt	Café Slubfurt
W	Migrationsnetzwerk THINK	Öffentlichkeitsarbeit
X	Rodina e.V.	Butterfest
Y	Kunstgriff e.V.	Folk im Fluss

<sup>1</sup> Vier Projektanträge konnten 2012 aufgrund der Förderrichtlinien nicht bewilligt bzw. umgesetzt werden.

## a. „Das Letzte...2012“ am 28.12.2012

Das Projekt fand rund um ein Konzert am 28.12.2012 von 19:00 bis 24:00 Uhr im MehrGenerationenHaus MIKADO in Frankfurt (Oder) statt. Die Veranstaltung als musikalischer Jahresabschluss stand unter dem Motto „Das Letzte... 2012“.

Das Hauptziel bestand darin, ein kostenloses Angebot für Jung und Alt anzubieten, wozu sich das MGH MIKADO gut eignete. Gleichzeitig sollte eine Plattform für junge Bands geschaffen werden, mittels der sich Musikinteressierte in lockerer Atmosphäre austauschen konnten.

Nach dem Konzert wurde eine Jamsession durchgeführt, bei der sich jeder Musiker und die, die es noch werden wollten, auf der Bühne ausprobieren durften, um somit auch den Austausch von Erfahrungen und Geschichten über Musik weiter anzuregen.

Die komplette Organisation wurde von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet, wobei natürlich der Spaß genauso im Zentrum stand, wie das Kennenlernen und Bewältigen einer verantwortungsvollen Aufgabe im Team.

Durch die „offenen Bühne“ wurde die lokale Musikszene von Frankfurt (Oder) und insbesondere der Nachwuchs gefördert sowie ein kultureller Beitrag für das Quartier geleistet.

Durch den Quartiersfonds konnten die Kosten für die Werbung sowie die notwendige Technik gedeckt werden.



## **b. Lebendiger Adventskalender - Aktywny Kalendarz Adwentowy Frankfurt (Oder) – Słubice 2012**

Der „Lebendige Adventskalender“ lud 2012 alle BürgerInnen zu einer vorweihnachtlichen Entdeckungstour durch die Doppelstadt Frankfurt (Oder) - Słubice ein:

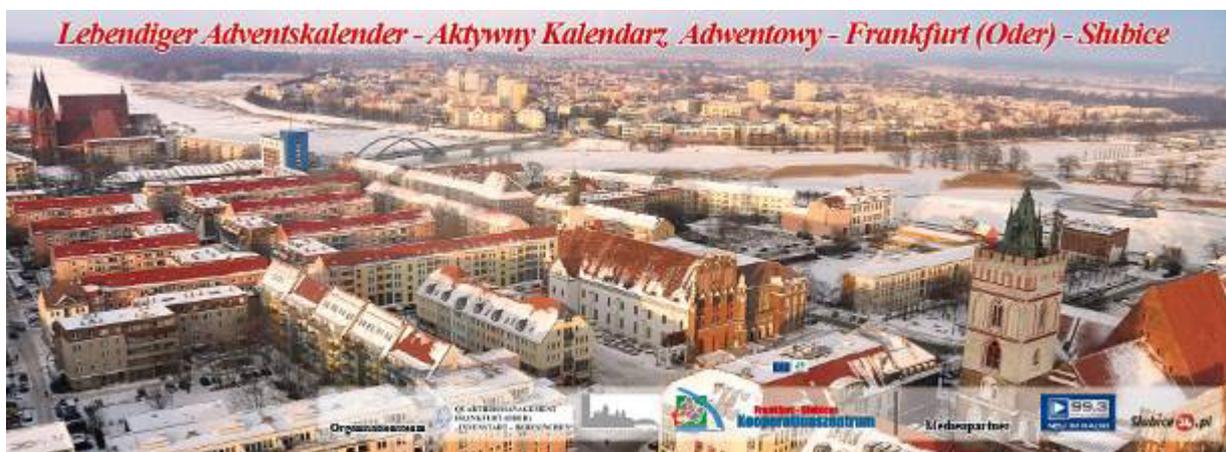
Im Dezember 2012 öffnete sich jeden Tag in Frankfurt (Oder) oder Słubice eine Tür – die Tür einer sozialen, kulturellen oder gewerblichen Einrichtung. Von Montag bis Sonntag waren diese Institutionen Gastgeber für ihre deutschen und polnischen MitbürgerInnen. Dabei stellten sie nicht nur sich und ihre Angebote vor, sondern überraschten mit einer Aktion rund um das Thema Weihnachten. Sie öffneten ihre Türen z.B. zum gemeinsamen Singen und Musizieren von Weihnachtsliedern, zum Plätzchen backen, zum kreativen Gestalten, zum gemeinsamen Märchenspiel, zu Führungen und Ausstellungen in adventlicher Atmosphäre, zur Vorstellung von Weihnachtsbräuchen unterschiedlicher Kulturen, zum gemeinsamen Gedankenaustausch, usw.

Gäste und Gastgeber begegneten sich, kamen ins Gespräch, lernten sich und die Einrichtung kennen und vergaßen für eine Weile die alljährliche Hektik der Weihnachtsvorbereitungen.

Die Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wurden aus dem Quartiersfonds (Programm Soziale Stadt) sowie aus dem Fonds des Stadtteilforums Mitte (Programm Stadtumbau) finanziert.

### **Organisationsteam**

Anna-Maria Schönfeld:	Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)
Milena Manns:	Quartiersmanagement / Stiftung SPI
Stefanie Piekos:	Geschäftsstraßenmanagerin / IGIS e.V.
Katrin Becker:	Frankfurter-Słubicer Kooperationszentrum



**c. Weihnachtliches mit und für alle Generationen in aller Welt –  
Lebendiger Adventskalender im MGH MIKADO am 15.12.2012**



Das MGH öffnete am 15.12.12 für Besucher/-innen seine Türchen. FrankfurterInnen und SłubicerInnen konnten dort von 15-19 Uhr der Hektik der Vorweihnachtszeit entfliehen, inne halten und das Besinnliche und Schöne dieser Tage genießen.

Die Akteure des Hauses überraschten mit einem bunten Programm a la „Weihnachtliches mit und für alle Generationen in aller Welt – schmausen, kreativ sein und Geschenke finden“. Neben zahlreichen kreativen Mitmachangeboten wie Serviettenfalten, Winterfiguren aus Wolle und Weihnachtskarten selbst gestalten, wurde auch Handwerkliches aus den Metall- sowie Keramikwerkstätten zum Verschenken angeboten. Ein Bühnenprogramm mit Seniorentheater und Kindertanz sowie die Adventstürchen in alle Welt rundeten das Türchen ab.

Partner: Stiftung SPI MGH MIKADO und Quartiersmanagement, rodina e.V., Puerto Alegre e.V., KBS Wichern Wohnstätten, Seniorentheater, Septemberstrauch, WoWi, WohnBau, Fit in FF, Step Move Dance, Seniorenbeirat, Schneiderei Jadamo, Rock Cantus, Warhammer, Verband der Polen, Kindervereinigung, etc.

BürgerInnen, Nachbarn und MitarbeiterInnen der Einrichtungen begegneten sich, kamen ins Gespräch und lernten sich kennen. Das Haus nutzte die Möglichkeit, die vielen Akteure und Angebote vorzustellen. Mit dem vielfältigen Programm bot es für Jung und Alt Attraktionen. Der offene Advent erreichte eine breitere Öffentlichkeit als im Jahr zuvor (z.B. Besucher/-innen aus Słubice). Nicht zuletzt wurde den BürgerInnen aus Frankfurt (Oder) und Słubice die Wartezeit bis Weihnachten versüßt. Die Partner des Hauses formten mit dieser Aktion das Profil des MehrGenerationenHauses.

Konzeption, Organisation, Bewerbung und Durchführung des Kalendertürchens Nummer 15 wurden von den obigen Partnern geleistet; allein einige Materialkosten wie z.B. für die Öffentlichkeitsarbeit und die Kreativ- / Mitmachangebote wurden aus dem Quartiersfonds finanziert.

#### d. Lasst den Kiez erstrahlen... Lichterfest in Altberesinchen am 24.11.12



„Ich gehe mit meiner Laterne...“ hieß es wieder beim Höhepunkt des Lichterfestes – dem Lampionumzug. Die heimelige Atmosphäre der historischen Altstadt, die liebevollen Dekorationen der ansässigen Händler und Gewerbetreibenden und die vorweihnachtlichen Angebote zahlreicher Geschäfte lockten am 24. November in den Kiez.

Auch wenn zum Lichterfest keine Lichterkette über die Straße gespannt war, leuchtete es vor den Türen und aus den Gassen. Dank der Unterstützung durch den Quartiersfonds riefen Windlichter aus Glas und Papier, Laternen, Leuchten die Gäste herbei und sorgten für Wohlfühlatmosphäre im Kiez.

**24.11.**

**LICHTER  
FEST**

- 🕯️ Glühwein und Würstchen beim Fleischer Sader
- 🕯️ ab 10 Uhr Advent-Ausstellung bei Firchau
- 🕯️ ab 14 Uhr Kinderbäckerei bei Jannusch
- 🕯️ Weinverkostung und Glühwein in der alten Schmiede
- 🕯️ Adventsshopping mit 10 % Rabatt bei Schuh Chick, Schönherr, T-Corner, Vogue, Wäschestudio Siering
- 🕯️ 8-18 Uhr Weihnachtszauber bei Eckes Blumenwelt
- 🕯️ Keramikausstellung und Geschenkkideen bei Haag Events
- 🕯️ Gastlichkeit im Mezopotamia Grillhaus 2, im „Dardania“ im „1900“ und im Altstadtbistro
- 🕯️ 17 Uhr Lampionumzug  
Treffpunkt: Bäckerei Jannusch

**Verkaufsoffener Samstag im Kiez**

**BERESINCHEN**

**e. Rumänien mit allen Sinnen - Workshopreihe im Rahmen von  
"Muränen, Muränen!" vom 1. - 3. November 2012**



Vom 1.-3. November 2012 war es so weit, es wurde muränisch in Frankfurt (Oder) und Słubice. Im Rahmen des deutsch-rumänischen Kulturfestes "Muränen, Muränen!" sorgten eine Fotoausstellung, eine Lesung, ein Theaterstück, rumänische Kost, eine Podiumsdiskussion, ein Stadtspaziergang, ein Dokumentarfilm sowie ein Vortrag für imposante Eindrücke rund um das Land Rumänien.

Eingerahmt wurde das Fest von der Workshop-Reihe "Rumänien mit allen Sinnen", durch die den Besuchern Raum geboten wurde, selbst aktiv zu werden. Kulinarische, theatralische und musikalische Elemente wurden erlebbar gemacht.

Tina Heise und Dirk Berger gaben einen Einblick in die rumänische Küche, Alina Serban verriet das Geheimnis der wortlosen Kommunikation und George Caldararu lud auf eine Reise in die Welt des Manele ein.

Diese Reihe wurde unterstützt durch das Quartiersmanagement Frankfurt (Oder).

## f. Tatort in Gemeinschaft schauen



„Gemeinsam Rätseln im MehrGenerationenHaus MIKADO“ heißt es immer wieder sonntags beim Tatort-Abend. Der Einladung folgten 2012 Tatort-Liebhaber und alle, die es noch werden wollten. Sie fanden neben einer gemütlichen Wohnzimmeratmosphäre und einer Großbildleinwand auch Rätsel zum aktuellen Tatort vor, das für extra Spannung sorgte.

Ab 19 Uhr öffneten sich die Türen und Krimifans konnten sich im Kontaktcafé einfinden, um die Liveübertragung der erfolgreichsten deutschen Krimiserie im Ersten zu sehen und gemeinsam auf die Spur des Täters zu gehen.

Dabei ist „Tatort“ Public Viewing ein Trend, der schon weit verbreitet ist. Allein die Tatort-Seite des Ersten zählt 213 Lokale in 88 Städten, in denen man den Tatort gemeinschaftlich verfolgen kann.

Das kostenfreie Angebot des Tatort-Abends im MehrGenerationenHaus MIKADO richtet sich sowohl an Jugendliche und Studenten, als auch an Familien oder Senioren und soll den traditionellen Krimi-Abend zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis machen.

Die Förderung aus dem Quartiersfonds wurde für die Erstellung von Werbematerialien und für die Anschaffung der notwendigen Technik genutzt.

**g. „In Frankfurt sind die Teufel los!“ Malaktion bis zum 31.10.2012**



Eine besondere Sehenswürdigkeit für Einheimische und Gäste unserer Stadt sind die großen mittelalterlichen Bleiglasfenster aus dem 14. Jahrhundert in der St. Marienkirche. Auf den modernen Betrachter mögen die Darstellungen der Teufel auf dem Endzeitfenster „drollig“ wirken, doch darf man nicht vergessen, dass sie im Mittelalter bei den Besuchern der Kirche Angst, Schrecken und sogar Abscheu auslösen sollten. Sie dienten als Mahnung und Warnung.

Die Darstellungen berühren uns heute noch und regen unsere Fantasie an! So erlaubten sich das Redaktionsteam "Wir im Quartier" und die Wirtschaftsförderung den Spaß zu einem Malwettbewerb aufzurufen, und die Köpfe der Teufel mit selbst erdachten Körpern ergänzen zu lassen.

Wir gaben die Köpfe, die Leser gaben uns (auch leihweise) ein Bild mit „Ihren“ Teufeln! Interessant war es natürlich auch zu erfahren, was sich die Beteiligten beim Malen gedacht haben.

Die Aktion lief bis zum 31. Oktober 2012. Der Druck der Teufelsköpfe auf Postkarten wurde durch den Quartiersfonds finanziert.



## h. Pflege des Online-Familienwegweisers

Das Bündnis für Familie Frankfurt (Oder) hat in Kooperation mit seinen 20 Partnern aus Vereinen, Organisatoren, Unternehmen und Institutionen einen Online-Familienwegweiser – [www.ben-elternnetz.de](http://www.ben-elternnetz.de) – erarbeitet und im Mai 2010 freigeschaltet.

In diesem Wegweiser befinden sich gebündelt über 700 Angebote für die ganze Familie in unserer Stadt.

Um diese Angaben auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir dankbar über ehrenamtliche Unterstützung. Solange dies gewährleistet ist, lebt auch der Online-Wegweiser.



### **i. Chillerstreet setzt Farbtupfer am 06.10.2012**

Die Jugendlichen des Jugendclubs Chillerstreet haben am 06.10.2012 die Grünanlagen vor dem Feuerwehrgebäude neu bepflanzt. Hierbei wurde der Schriftzug „FFW“ mit Grünpflanzen gestaltet, den ein Blumenband umrahmt. Die übrigen Flächen bedeckten die Jugendlichen mit rotem Rindenmulch.

Mit Unterstützung des Flexible Jugendarbeit e.V., der Feuerwehr und des TOOM-Baumarktes konnte so das Freizeitumfeld verschönert sowie die Identifikation gestärkt werden. Dank des Quartiersfonds war der Erwerb von Pflanzmaterial möglich.



## j. Hofmusik in der "Alten Schmiede" am 29.09.2012

Die beliebten Hofkonzerte in der „Alten Schmiede“ wurden auch in 2012 durchgeführt. Nach Folkmusik und Liebesliedern erklang am 29.09.2012 bei freiem Eintritt Jazz. Der Jazz FF e.V. bot flotten Jazz verschiedener Stilrichtungen.

Wie immer waren Anwohner, Kiezbewohner und Musikfreunde dabei, diesen schönen Sommerabend mit guter Musik, mit Zeit für Gespräche und natürlich mit einem Glas Wein zu verbringen.

Durch Mittel des Quartiersfonds soll Altberesinchen als leben- und liebenswerter Kiez weiter gestärkt und weitere Besucher angelockt werden.



#### k. Blumenpracht an der Oder



Eine Frankfurterin mit grünem Daumen hat in ehrenamtlicher Arbeit ein Blumenbeet an der Oderpromenade mit Astern, Heidekraut, Tulpen und Osterglocken bepflanzt. Diese Aktion erhöht die Attraktivität der Promenade, auch in touristischer Hinsicht am Oder-Neiße-Radweg. Dank des Quartiersfonds wurden die Pflanzen und frischer Mutterboden finanziert.

## I. Lindenstraßenfest am 26.08.2012

Das Lindenstraßenfest fand am Sonntag, dem 26.08.2012 von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Das Straßenfest wurde bereits zum 13. Mal von der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde (EFG) Frankfurt (Oder) veranstaltet.

Ab 15:00 Uhr öffneten verschiedene Stände, sowohl auf dem Gemeindegrundstück/-innenhof der Lindenstraße 17, als auch auf der Lindenstraße und dem anliegenden Anger, für die Besucher.

Für Kinder und Erwachsene gab es verschiedene Angebote wie z.B. Kutschfahrten, Spiel- und Bastelstände, ein Quiz und eine Tombola. Erstmals dabei der Stand des SV Armwrestling Frankfurt (Oder) e.V., der zu einem echten Zuschauermagneten wurde und hier wurde nicht nur hingeguckt, hier musste bzw. durfte sich natürlich ausprobiert werden. Darüber hinaus gab es ein Kirchencafé, wo gemütlich bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch gekommen werden konnte. Um 17:00 Uhr fand der Auftritt der Regenbogenstraße (Puppenspiel für Kinder) statt.

Mit dem einmal im Jahr stattfindenden Straßenfest möchte sich die Gemeinde öffnen und Interessierten die Möglichkeit bieten, sich über die Gemeinde, deren Arbeit/Projekte und das Gemeindeleben zu informieren.

Dank des Quartiersfonds konnten das Programm erweitert d.h. Hüpfkissen, die Pferdekutsche und die Werbung finanziert werden.



### m. Die Kleine Parknacht am 25.08.2012

Am 25.08.2012 fand die „Kleine Parknacht“ statt, die sich inzwischen über die Frankfurter Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen hat. Der Bürgerpark erfährt durch diese Aktivitäten mehr Aufmerksamkeit und ermöglicht es, auf diesem Wege gezielt zur Belebung der Frankfurter Innenstadt und ihrer weiteren Ausgestaltung beizutragen. Viele Frankfurter, die bisher vom Park kaum Notiz genommen hatten oder ihn gar nicht kannten, erlebten ein Stück Frankfurt, ein Stück Stadtgeschichte, auf eine ganz neue Art und Weise. Der Park rückte weiter in die Wahrnehmung der Frankfurter Bürger und stärkte ihr Interesse, auch einen Beitrag zu seiner Erhaltung und Verschönerung zu leisten. Die Frankfurter Bürger spendeten fast 2700 Euro, so dass die nächsten Projekte in Angriff genommen werden können.

Neben den bewährten Künstlern, wie z.B. Schülern des Gauß- Gymnasiums, Theater des Lachens und dem Theater Frankfurt, pewobe, Schreibwerkstatt Carmen Winter, percussion local, Blumenverkäufern, Karategruppe, Frankfurter Singakademie... kamen neue hinzu, wie z.B. das Maler-Ehepaar Weber und Drei Liter Landwein. Es gab erneut den ‚Weg des Lichts‘ entlang des Lennéfließs, der von der Lebenshilfe e.V. organisiert wurde sowie dem diesjährigen Thema angepasst einen Lampion-Umzug der kleinen Sternentaler mit dem historischen Parkwächter.

Organisiert und durchgeführt wurde die ‚Kleine Parknacht‘ von den Partnern der ‚Gesunde Umwelt für meine Stadt- der Lennépark‘ in Kooperation mit vielen Firmen der Stadt, die bei der technischen Absicherung mit halfen, wie z.B. ‚Backstage‘, Ton- und Beleuchtung, DRK, und für die ‚leibliche Versorgung‘ der Gäste: Diebels Live, Gastronomie Wildpark, Gastronomie Euro-Camp, FWA...

Die vielen Akteure, Hostessen und Helfer sahen ihr gemeinsames Ziel darin, mit Freude und als harmonisches Ganzes, den Frankfurtern und Gästen einen erlebnisreichen Abendspaziergang inmitten der einzigartigen ‚Naturkulisse‘ Lennépark zu präsentieren. Werbemittel und Hinweisschilder wurden durch den Quartiersfonds finanziert.



## n. Schätzen Sie mal!

Das Bündnis für Familie Frankfurt (Oder) hat am 14. Juni 2012 die Parlamentarier vor ihrer Stadtverordnetensitzung im Rathaus zum Thema „Zeit für Familie“ befragt. Die Fragen wurden auf eine Plane gedruckt und an einer Pinnwand befestigt. Mit Klebepunkten konnte dann votiert werden.

Diese Aktion fand im Rahmen des bundesweiten Aktionstages der Lokalen Bündnisse für Familien statt und sollte die Stadtverordneten für das große Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sensibilisieren.

Die Kosten für die Plane mit den Fragen wurden aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert.



## o. Mitternachts-Shopping am 08.06.2012

Am 8. Juni von 19.00 bis 24.00 Uhr luden die Gewerbetreibenden Altberesinchens alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitternachts-Shopping ein. Die vielfältigen Angebote der Händler wurden einem breiten Publikum bekannt gemacht und so das Stadtviertel als attraktive Einkaufsmeile dargestellt. Es lockten nicht nur Rabatte und Sonderaktionen, Modenschau und Gitarrenmusik sondern auch Wildbratwurst und Public-Viewing zur Fußball-Europameisterschaft.

Aus Mitteln des Quartiersfonds wurden das kulturelle Rahmenprogramm mit Musiker und Jongleur attraktiver gestaltet.

# Mitternachtsshopping im Kiez

Manches muss man einfach machen - meint der Interessenverband



Mode im Kiez.



Macher aus Altberesinchen im Hof der Alten Schmiede.

Fotos: Konrad-Preuß

Frankfurt. Es war ein Wagnis, am Eröffnungstag der Fußball-Europameisterschaft zum Mitternachts-shopping in den Kiez Altberesinchen einzuladen. Aber manches muss man einfach machen, sagten sich die Macher des Interessenverbandes Beresinchen. Außerdem war das Auftaktspiel am Abend

eine gute Gelegenheit für manche Frau, durch die Geschäfte zu bummeln. Und schließlich gab es allenthalben in Restaurationen und im Freien Gelegenheit, den Weg des runden Leders auf dem Bildschirm zu verfolgen - auf Wunsch sogar mit Wildbratwurst zum Bier. Wer die Chance nutzte,

konnte Akkordeon- und Gitarrenmusik genießen. Vor allem Kinder erfreuten sich an Schmo und seinen Lichtjonglagen. Besonders viele Gäste aber hatte an diesem Tag die Firma Menge. Das Fachgeschäft für alles rund um die Sicherheit feierte seinen Einzug in das neue Domizil in der Dresde-

ner Straße - nicht einmal einen Katzensprung von der alten Adresse entfernt. Vom Vormittag bis in den späten Abend hinein wurden Gäste begrüßt, durch die neuen, hell und freundlich gestalteten Verkaufs- und Arbeitsräume geführt und natürlich aufs Beste bewirtet. Klemt



Live-Musik in der Alten Schmiede und Entspannung bei einem Glas Wein.

Foto: Klemt



Die Firma Menge feierte die Eröffnung ihres neuen Geschäftes.

Foto: Menge

(Quelle: "Blickpunkt")

**p. Ausstellung zum Deutsch-Polnischen Theaterfestival UNITHEA  
vom 05. bis 07. Juni 2012**



1997 bis 2012 – das heißt 15 Jahre Freiräume für Kunst und Kultur im Dazwischen und Zusammen der beiden Oderstädte Frankfurt (Oder) und Słubice. Das heißt auch 15 Jahre Praxiserfahrung für Studierende der Europa-Universität Viadrina. Vom 05. bis 07. Juni wurde das Jubiläum des deutsch-polnischen Theaterfestivals UNITHEA gefeiert!

Dazu wurden die Katakomben aufgesucht, um aus den verstaubten Kartons des UNITHEA-Archivs das Beste, Skurrilste und Bewegendste aus 15 Jahren deutsch-polnischer Theaterbegegnung hervorzuholen. Das Ergebnis war eine bunte Mischung aus Theater, Performance, Tanz, Workshops, Ausstellungen, Diskussionen und Partys, die zur Retrospektive, zum Austausch und zum gemeinsamen Feiern einluden. Nahezu alle Veranstaltungen wiesen ein hohes Besucheraufkommen auf, so dass 2012 1500 Gäste den Weg zu UNITHEA gefunden haben.

Die Ausstellung "15 Jahre UNITHEA" wurde durch den Quartiersfonds finanziert und gab den Besuchern Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des Festivals.

- q.
- r.
- s. **"Fest der Nachbarn" am 1. Juni 2012**

Frankfurt (Oder) feierte gemeinsam mit über 12 Mio. Nachbarn auf der ganzen Welt...  
...das "Fest der Nachbarn" am 1. Juni 2012



Das Prinzip dieses einmal jährlich stattfindenden Tages liegt darin, in freundlicher und geselliger Atmosphäre seine Nachbarn näher kennenzulernen und sich wieder einmal auszutauschen. Denn nur wer sich kennt und wer miteinander redet, kann sich verstehen, respektieren und ein solidarisches Zusammenleben im Alltag führen.

In Frankfurt (Oder) wurde in den letzten beiden Jahren bereits in zahlreichen Nachbarschaften kräftig gefeiert, getanzt, geklönt, geschlemmt und musiziert. Auch 2012 ging es in Frankfurts Nachbarschaften gesellig zu:

**Altberesinchen:**

In der Görlitzer Str. 7 kam der Verein Flexible Jugendarbeit mit seinen Nachbarn bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch.

**Innenstadt:**

Ab 15 Uhr ging es auf der Bühne vor dem Mehrgenerationenhaus MIKADO in der Franz-Mehring-Str. 20 bunt her: Schüler des Gymnasiums trugen Balladen vor, eine Kindertanzgruppe trat auf, ein offener Singekreis und eine russische Theatergruppe luden zum Mitmachen ein, eine Kinderdisco forderte zum Tanzen auf und ein Liedermacher sowie ein Akkordeonspieler sorgten für Stimmung unter den kleinen und großen Gästen. Alle Besucher/-innen konnten selbst zum Gelingen des Festes beitragen. Sie brachten Ihr Lieblingsessen mit und konnten sich die internationalen Köstlichkeiten schmecken lassen. Der Tag klang mit Live-Musik u.a. der Band „Otitis Media“ unter freiem Himmel aus.

Um 14 Uhr sorgte die Bewohnerschaft der Pablo-Neruda-Blöcke 1-4 gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH mit einer Pflanzaktion für einen Farbtupfer vor den Eingängen.

Das verbundungshaus fforst lud in die Forststraße 3-4. Dort konnten sich Anwohner bei Kaffeepauschen kennenlernen und selbst gebackene Kuchen kosten - auch die Nachbarn waren eingeladen, die eigenen Lieblingsknabbereien mitzubringen. Kinder aus der Nachbarschaft konnten mit den Bewohner/-innen des internationalen Wohnprojektes die Straßen bemalen, Seifenblasen fangen und Jonglieren lernen. Am Abend wurde gemeinsam gegrillt, um das Fest gemütlich ausklingen zu lassen.

**Nord:**

Zum großen Kinderfest waren alle Kinder aus Nord und Umgebung auf das Gelände der Grundschule am Botanischen Garten (Bergstraße) eingeladen. Von 13-17 Uhr gab es dort alles, was das Kinderherz höher schlagen lässt: Hüpfburg, Luftballons, Spielstationen, Ponyreiten, Buggyparcours, Eis & Zuckerwatte, Torwand, Rollerrennen, Tombola, Labyrinth, Glücksrad u.v.m.

Neuberesinchen:

Die benachbarten Einrichtungen Haus der Begegnung und Kita „Spatzenhaus“ luden in den Garten vor dem Haus der Begegnung ein. Ob Jung ob Alt, ob Groß ob Klein – alle waren herzlich an die Kaffeetafel unter freiem Himmel eingeladen.

Die Eis-/Skate-Bahn in Neuberesinchen wurde zum Schauplatz eines weiteren Nachbarschaftsfestes. Zur Begrüßung spielte die Fanfaregarde, dann gab es Kaffee und Kuchen bzw. Grillwurst, Bastelangebote sowie ein Ratequiz zur Stadt Frankfurt (Oder) mit Siegerehrung. Abgerundet wurde das Programm mit einem Konzert der Band „Birkenhain“.

Süd:

Im EuroCamp am Helenesee kamen Kinder aus benachbarten Ländern beim Deutsch-Polnischen Kindertag unter dem Motto „Dschungelabenteuer“ zusammen. Von 9-15 Uhr präsentierten sich die Wasserwacht und die Polizei mit ihren Fahrzeugen vor Ort. Hier durften die Kinder aus Frankfurt und Słubice auch mal den einen oder anderen Knopf drücken. Aber auch mit Hüpfburg, Bastelstraße, Mutproben, Kinderschminken, Leckereien und einer Theateraufführung war für jeden Geschmack etwas dabei.

West:

Und im Mühlengrund nahmen Anwohner/-innen das Europäische Fest der Nachbarn zum Anlass, den gemeinsamen Sommer einzuläuten, zum Grillen zusammen zu kommen und einen geselligen Abend zu verbringen.

Die Initiative wurde durch das Programm Soziale Stadt Frankfurt (Oder) gefördert und durch das Quartiersmanagement vor Ort begleitet und unterstützt.

#### t. Einweihung des Entenhauses im Schwanenteich des Lennéparcs

Am 5. Mai wurde zum Auftakt der neuen Saison für die Gemeinschaftsaktion „Gesunde Umwelt für meine Stadt - der Lennépark“ das neue Entenhaus für den Teich im Lennépark feierlich übergeben. Das Entenhaus wurde in der Tischlerei der Gronenfelder Werkstätten gefertigt und ist dem historischen Schwänchenhaus, das man nur noch von Postkarten kennt, nachempfunden.

Nach der Einweihung startete ein Frühlingsfest für die ganze Familie mit Ponyreiten im Park, mit einer Hüpfburg und mit dem Spielplatz, den drei aus Spenden finanzierte neue Spielgeräte zieren.

Die Knirpse aus der Integrationskita „Hilde Coppi“ sangen „Alle meine Entchen“. Unter Leitung von Rudolf Tiersch trug die Singakademie Frankfurt (Oder) Kinder- und Frühlingslieder vor.

Die Kosten für Werbung, Hüpfburg und Ponyreiten übernahm der Quartiersfonds.



#### u. "Rock gegen Gewalt" am 30.04.2012

„Rock gegen Gewalt“ ist eine Veranstaltung besonders für junge Menschen mit dem Aufruf zur Toleranz, zur Integration von Behinderten und zum Verzicht auf Gewalt gegenüber Andersdenkenden - politisch, in der Familie, in der Schule und in der Freizeit.

In diesem Jahr fand „Rock gegen Gewalt“ am 30.04.2012 vor der Havana Bar an der Oderpromenade statt. Diesmal mit den Bands „Otitis Media“, „Tranquillizer“, BALLERINAS“, „BANDYLEGS“, „LAUNCE“, „NAPE“, Shirley Holmes und „Kultasiipi“.

Ziel war es Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen zusammenzubringen und so das friedliche Miteinander in Frankfurt (Oder) und die Teilhabe von sozial Schwachen und Migranten am kulturellen Leben zu fördern.

Durch den Quartiersfonds wurden T-Shirts und zwei Bands finanziert.



Foto: Henry-Martin Klemm

## v. Renovierung der Räume von Radio Słubfurt April 2012

Radio Słubfurt ist eine Initiative für ein Słubicer-Frankfurter nicht-kommerzielles Radio. Klein und Groß, Frankfurter und Słubicer, Student und Nichtstudent können kreativ an einem gemeinsamen Projekt für die Region mitwirken. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Einrichtungen aus Frankfurt (Oder) und Słubice können selbst Sendungen produzieren, Themen aus dem Quartier beleuchten, Ideen beitragen oder das Team um Matthias Dörr zwecks weiterer Unterstützung ansprechen.

Die Initiative macht niedrigschwellig, kostenlos und unkompliziert aufmerksam auf grenzüberschreitende Themen, bringt unterschiedliche Nationalitäten zusammen und stärkt die Identifikation als Europäische Doppelstadt.

Aus dem Quartiersfonds wurden Gelder für die Renovierung der Räume zur Verfügung gestellt.



## w. Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Mitglieder des Migrationsnetzwerkes THINK



Die Angebote der einzelnen Netzwerkmitglieder wurden mit Hilfe eines Aufstellers vor der Ausländerbehörde der Stadt und durch Flyer stärker der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Dadurch werden Möglichkeiten der Beratung, der Förderung von Chancengleichheit und interkulturelle Öffnung für Zugewanderte in Frankfurt (Oder) bekannt gemacht.

Die Finanzierung des Aufstellers und des Werbematerials erfolgte aus Mitteln des Quartiersfonds.

x. Russisches Faschingsfest "Maslenniza" (Butterfest) am 26.02.2012



Der Verein Rodina e.V. feierte am 26.02.2012 das russische Faschingsfest „Maslenniza“ (Butterfest) im MGH MIKADO. Hier wurde der Winter mit Pfannkuchen, Theater, Livemusik, Volkstänzen und Spielen für Jung und Alt verabschiedet.

Bei dieser Veranstaltung trafen sich unterschiedliche Nationen mit ihren Kulturen und Traditionen, um sich besser kennenlernen zu können. Es wurde für ein tolerantes, gemeinsames Leben in Frankfurt (Oder) geworben.

Dieses Fest wurde durch den Quartiersfonds d.h. der Tanzgruppe, Spielen und Flyern bereichert.



## y. Folk im Fluss mit einem Geburtstags-Spezial für "Drei Liter Landwein"

Vom 26.01. bis 28.01.2012 kamen die Folk-Fans aus der Region, aber auch aus anderen Teilen Deutschlands und Polens auf ihre Kosten. Denn es hieß wieder FOLK IM FLUSS.

Das gepflegte Folk-Fest in der Mitte des Winters wollte auch in der kalten Jahreszeit die Möglichkeit bieten, sich zum allgemeinen und so genannten „Abfolken“ der Liebhaber dieses Musikstils zu treffen. Bei Konzerten, Sessions, Bal Folk und verschiedenen Workshops konnten sich die Besucherinnen und Besucher gemeinsam der Musik erfreuen, Musik machen, sich weiterbilden und gegenseitig voneinander lernen. Das Festival, getragen vom Verein Kunstgriff e.V., trug dazu bei, musikbegeisterte Bürger von beiden Seiten der Oder ebenso im Kultur-Schaffen wie im Kultur-Erleben zu vereinen.

Am 26.01.2012 wurde das Folkfest mit G-String Rooster eröffnet. Am 27.01.2012 gab es im Theater des Lachens ein Geburtstagspecial zum 21. Wiegenfest von „3 Liter Landwein“, einer bekannten lokalen Musikgruppe. Nach einem Folktanzworkshop für Jedermann, konnte das Erlernte bei anschließender Livemusik mit „3 Liter Landwein“ und deren musikalischen Geburtstagsgästen, der Gruppe „Feuertanz“ aus Thüringen erprobt werden. Zum Abschluss am Samstag gab es ein Konzert mit Scarlett O' und Jürgen Ehle.

Durch den Quartiersfonds wurden die Kosten für das Geburtstagspecial „Feuertanz“ und die Tanzanleitung finanziert.



## 1.2 Weitere Projekte

### a. „Geben und Nehmen“ - Integrationspartnerschaften für Frankfurt (Oder)

Dieses Projekt des Migrationsnetzwerkes THINK in Trägerschaft der RAA Brandenburg förderte die gegenseitige Unterstützung zwischen Migranten und Bürgern ohne Migrationshintergrund, d. h. Geben und Nehmen von Fähigkeiten, Wissen und Fertigkeiten (in sprachlicher, handwerklicher oder kultureller Form).

Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund trafen sich und lernten auf niedrigschwellige Weise Partner mit ähnlichen Interessen oder Wünschen kennen. So wurde die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt erlebbar.

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes Frankfurt (Oder) aus Mitteln des Bundesprogramms "TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN" gefördert.



**b. Quartierszeitung "Wir im Quartier" – eine Zeitung von Bürgern für Bürger  
Sechste und siebente Ausgabe in 2012 erschienen**



„Wir im Quartier“ ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Alle Themen, Korrekturen, viele Artikel und das Layout werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam erarbeitet. Die Zeitung erscheint in einer Auflage von 3000 Stück und liegt an vielen Stellen im Quartier kostenlos aus. Hier werden Vereine, Einrichtungen sowie bürgerschaftliche Initiativen vorgestellt, Missstände artikuliert sowie Veranstaltungen reflektiert.

Die sechste Quartierszeitung wurde durch eingesendete Leserbeiträge zum Thema „Eine Geschichte – Ein Quartier – Eine Nachbarschaft“ bereichert. Zudem wollte die Redaktion in Erfahrung bringen, wo sich die Lieblingsplätze der Frankfurter befinden. Als Preis winkte ein Picknick am favorisierten Ort.

Das Highlight der siebenten Ausgabe war die Vorstellung der Singakademie mit einer beiliegenden CD. Mit einem Konzertmitschnitt der verschiedenen Chöre der Singakademie Frankfurt (Oder) konnten die Leser die Quartierszeitung erstmals lesend und hörend genießen.

Auch zur Herausgabe hat sich das Team von „Wir im Quartier“ wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Am 22.08.2012 haben die Redakteure gemeinsam mit Vertretern der Singakademie und den Machern von Radio Stubfurt eine Radiosendung gestaltet. Das neue Gewinnspiel stand unter dem Motto: In Frankfurt sind die Teufel los!



### c. Stadtteilrundgang Mitte am 10.05.2012

Das Stadtteilforum Mitte lud am 10. Mai 2012 alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Stadtrundgang ein.

Bei diesem Stadtrundgang durch den nördlichen Teil der Innenstadt von Frankfurt (Oder) wurden aktuelle Vorhaben und Projekte der Innenstadtentwicklung vor Ort diskutiert. Herr Gersmeier, Sanierungsbeauftragter des Sanierungsgebietes "Ehemalige Altstadt von Frankfurt (Oder)", Frau Bunk, Leiterin des Grünflächenamtes, und Milena Manns, Leiterin des Quartiersmanagements, beantworteten Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rundgangs. Themen waren die Belebung der Großen Scharnstraße, der Rückbau der Grenzanlagen bzw. die Zwischennutzung nördlich und südlich der Grenzanlagen, die Sanierung der Schulstraße und die Neugestaltung des Lennéparks v.a. im Bereich des Schöpferdenkmals.



#### d. Aktionstag "Wirtschaft in Aktion" am 03.05.2012

Engagement für ihre Stadt bewiesen am Donnerstag, den 3. Mai 2012 über 20 Unternehmen aus dem Frankfurter Raum. Sie stellten Mitarbeiter frei, die an diesem Tag ehrenamtlich soziale Einrichtungen in der ganzen Stadt unterstützten. Die Orte ihres Engagements waren beispielsweise die Schule „Am Mühlenfließ“ in Booßen, wo ein Speiseraum neu gestrichen wurde, in der Kita Kunterbunt entstand eine Bühne im Freien oder im MehrGenerationenHaus MIKADO wurde an der Gestaltung einer Internetseite gearbeitet. Die Palette der aktiven Unternehmen war genauso vielfältig. Als Vertreter seien die Tischlerei Bogula, Raiffeisenbank Oder-Spree und die Telekom AG genannt.

Auch die Botschafter des Aktionstages, Sozialminister Günter Baaske und Oberbürgermeister Martin Wilke besuchten am 3. Mai einige Projekte. Sie machten sich persönlich ein Bild davon, wie soziales Unternehmertum aussehen kann und in der Oderstadt erfolgreich umgesetzt wird.

Ab 18:00 Uhr wurden alle Beteiligten des Aktionstages sowie die Unterstützer dieses Vorhabens zu einer After-Work-Party in das City Park Hotel eingeladen. Gemeinsam wurde auf den Erfolg des dritten Aktionstages angestoßen.

Das Quartiersmanagement arbeitet seit dem 1. Aktionstag in Frankfurt (Oder) aktiv im Organisationsteam mit, organisierte in 2012 die beiden Informationsveranstaltungen, die Projektbörse, den Aktionstag selbst sowie die anschließende Auswertungsrunde.



### e. Aktion "Farbtupfer für Frankfurt (Oder)" 2012

Jugendliche und Frankfurter, die beruflich mit jungen Menschen zu tun haben, haben 2012 die Aktion „Farbtupfer“ ins Leben gerufen. Alle, die sich für ihren Stadtteil engagieren wollten, waren aufgerufen, mit vielfältigen Aktionen zur Verschönerung der Stadt beizutragen. Ohne großen finanziellen Aufwand wurde gezeigt, dass viele kleine Dinge das Leben im Stadtteil interessanter und vielfältiger machen können.

Viele kleine Aktionen wurden durchgeführt, wie die Bepflanzung der Beete auf dem Brunnenplatz durch Mitglieder des Stadtteilforums Mitte und der AG Jugend im März und April und die Reinigung der Plätze rund um das Jugendhaus „ragbag“. Im Juni folgten eine Graffitiaktion auf dem Aktivplatz des Kinder- und Jugendzentrums Nordstern, Gäste des Nachbarfestes im MGH MIKADO gestalteten eine Wimpelkette, Schülerinnen der 9. Klasse der Kleistschule putzten Stolpersteine und die Außenanlagen und das Vereinshaus der Fanfaregarde wurden durch die Mitglieder des Vereins und mit vielen engagierten Mitstreitern verschönert. Der Jugendclub chillerstreet setzte vor dem Feuerwehrhaus in der Heinrich-Hildebrand-Straße bunte Tupfer mit einem selbst angelegten Blumenbeet.



#### f. "Mitte ist bunt" - Stadtteilfest und CityFrühling am 31.03.2012



Unter dem Motto „Mitte ist bunt!“ fand zum zweiten Mal das Stadtteilfest in Verbindung mit dem Frankfurter CityFrühling statt. Am 31.03.2012 lud das Stadtteilforum Mitte von 10.00 bis 18.00 Uhr auf den Brunnenplatz ein. Um unser alltäglich buntes Treiben und Wirken in der Innenstadt einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, stellten sich verschiedene Einrichtungen vor und lockten mit ganz besonderen Angeboten für alle Altersgruppen.

Das geplante Programm war ebenso vielfältig und bunt, wie die Einrichtungen in Mitte es sind: es reichte von A wie Aktionsmalerei über M wie Massage bis Z wie Zauber-Show. Highlight war in diesem Jahr ein Showtruck mit einem reichhaltigen und vielfältigen Bühnenprogramm wie z.B. lokalen Bands und Tanzgruppen. Ein Parcours auf dem Brunnenplatz mit Roller, Fahrrad, Pedalo, Rollstuhl, E-Auto und Co stand bereit. Mit einer Gemeinschaftsinitiative des Stadtteilforums Mitte und der Lokalen Agenda 21 sorgten wir mit einer Pflanzaktion auf dem nördlichen Teil des Brunnenplatzes für Farbtupfer in der Innenstadt. Zu den weiteren Attraktionen auf dem Brunnenplatz zählten ein Feuerwehr-Löschzug, ein DLRG-Rettungsboot, Basketball und die FWA-Wasserbar. Im Bereich der Fußgängerzone der Großen Scharrnstraße stellten sich die studentischen Initiativen vor und luden zum Tag der offenen Tür ein. Die neuen Räumlichkeiten wurden vorgestellt und bespielt. Ländermemory, Human Bingo, einer Malaktion bis hin zu Improvisationstheater und Kerzenbasteln war geplant.

Leider hat das stürmische und regnerische Aprilwetter viele Programmpunkte regelrecht ins Wasser fallen lassen. Die Vorführungen der Kindertanzgruppen und der Modelgruppe "Goldener Herbst" konnten dann doch noch im Oderturm gezeigt werden.

Das Quartiersmanagement koordinierte die Angebote, lud im Vorfeld zu Organisationstreffen ein, bündelte die Aktivitäten, plante den Lageplan, kalkulierte und rechnete ab sowie stand im gesamten Prozess als Ansprechpartner zur Verfügung.

### **g. Da kräht der Hahn „Zukunftsbeständige Entwicklung“ – Schülerinnen und Schüler der Stadt Frankfurt (Oder) auf dem Weg der Nachhaltigkeit**

Bis zum 15. Juni 2012 waren Frankfurter Kinder- und Jugendeinrichtungen aufgerufen, ihre Projektideen zum Thema »Da kräht der Hahn „Zukunftsbeständige Entwicklung“ – Schülerinnen und Schüler der Stadt Frankfurt (Oder) auf dem Weg der Nachhaltigkeit« für eine Sachkosten-Förderung vorzuschlagen. Vorbehaltlich einer Bewilligung betrug die Gesamtfördersumme 5000 €, der Förderzeitraum war befristet vom 06.08. bis zum 31.12.2012.

Thematisch sollten unter Mitwirkung von Lehrern, Eltern und Erziehern ökologische, ökonomische und soziale Interaktionen anschaulich dargestellt werden, z.B. „Artenvielfalt“, „Bio? – Nahrungsmittel-Detektive auf der Spur“, „Gesundes Frühstück“ und „Zukunftsenergie – Der Solarkühlschrank“. Auch sind Flyer, Plakate, Collagen, Holz-, Keramik- und Metallgestaltungen, Sketche, Spiele, Wissensteste, Audio- und Video-Aufnahmen, Fotoalben etc. möglich. Es konnten insgesamt fünf Frankfurter Einrichtungen für eine Mitwirkung gewonnen werden.

Die originellsten Dokumentationen werden zum Tag der lokalen Agenda 21 im Frankfurter Rathaus im Juni 2013 einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

**agenda 21:** Initiator war die Projektgruppe Gesundheitsförderung der Lokalen Agenda 21, Bürgerschaftlicher Arbeitskreis III UMWELT & GESUNDHEIT. Die Maßnahme wurde durch das Ministerium Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg aus Konzessionsabgaben Lotto gefördert. Das Quartiersmanagement unterstützte bei der Verbreitung des Aufrufes, der Akquise von Projektpartnern sowie bei der Projektbegleitung.

## h. Kiezdetektive im Einsatz

Die Kiezdetektive nahmen bei ihrem Streich am 15.05.2012 die Sommerferienangebote in Frankfurt (Oder) unter die Lupe. Dazu recherchierten sie Einrichtungen, interviewten Mitarbeiter, fotografierten Attraktionen und berichteten in einem Artikel sowohl in der Schülerzeitung „Nimmerklug“ als auch in der Quartierszeitung „Wir im Quartier“ über ihre Ergebnisse.

Eine generationsübergreifende Redaktionssitzung sorgte für viel Spaß und Austausch von Perspektiven zur attraktiven Gestaltung der Quartierszeitung für Groß und Klein.

Dies war ein weiterer Streich der AG Schülerzeitung der GS Mitte unter Leitung von Lehrerin Andrea Düring und Quartiersmanagerin Milena Manns, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Frankfurt (Oder) zu leben und zu fördern.



**i. Integration durch Sport  
- für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in Frankfurt (Oder)**

Sport ist ein wesentlicher Aspekt, wenn es um die soziale Integration vor Ort geht. Denn wo ist es einfacher in Kontakt miteinander zu kommen als im Sport? Gerade im Sport ist Akzeptanz untereinander, Toleranz und ein fairer Umgang miteinander essentiell, um gemeinsam zu agieren bzw. erfolgreich sein zu können.

So veranstalteten zahlreiche Institutionen und Einrichtungen zusammen mit dem Migrationsnetzwerk THINK vom 1. bis zum 30. September 2012 erstmalig den „Interkulturellen Sportmonat“. Anlass war die interkulturelle Woche, die jedes Jahr deutschlandweit begangen wird. Unter dem Motto „Sport ohne Grenzen – Integration durch Sport“ wurden über 20 Veranstaltungen in Frankfurt (Oder) durchgeführt, bei denen das Kennenlernen und Erleben anderer Kulturen im Vordergrund standen. Das Projekt wurde im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes Frankfurt (Oder) und aus Mitteln des Bundesprogramms „Toleranz Fördern. Vielfalt Stärken“ gefördert.

Das Programm reichte von einer internationalen Kochshow, bei der Jugendliche aus drei Ländern ihr Nationalgericht kochten, über die Deutschen Meisterschaften im Frauenfootball mit einer Nationalhymne der besonderen Art bis hin zu einem Schachturnier im Haus der Jüdischen Gemeinde. Am 13.09.2012 lud die Lebenshilfe Jung und Alt zu einer sportlichen Weltreise mit ländertypischen Stationen ein. Die Sportspiele fanden bei Menschen mit und ohne Behinderungen großes Interesse. Am 14.09.2012 stand ein internationales Grillfest im Asylbewerberheim auf dem Programm. Dies war eine gute Möglichkeit, mit Asylbewerbern, Mitgliedern des Integrationsbeirates und Stadtpolitikern ins Gespräch zu kommen. Der Höhepunkt des Sportmonats war am 25. September die Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie durch sieben Frankfurter Sportvereine und dem Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke. Hier bekannten die Unterzeichner, sich gegen rassistische, rechtsextremistische und diskriminierende Tendenzen in ihrem Umfeld zu engagieren und allen Sportlerinnen und Sportlern ein aktives und gleichberechtigtes Leben im Sport zu gewährleisten.

Das Quartiersmanagement unterstützte bei der Koordination der einzelnen Veranstaltungen, moderierte und protokollierte die Organisationstreffen und sorgte für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.



## 2 Netzwerkarbeit

Dieses Kapitel wird der Mitarbeit in Bündnissen, Netzwerken und Initiativen gewidmet, die einen unerlässlichen Bestandteil der Arbeit eines Quartiersmanagements ausmacht. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Bedürfnisse, Probleme und Interessen der unterschiedlichen Akteure im Quartier aufgenommen, gebündelt, weiter geleitet, ausgewertet bzw. zu Projekten umgesetzt werden können. Die Vermittlung zu themenspezifisch relevanten Institutionen geht damit einher.

Netzwerk	Mitarbeit seit:
Begleitausschuss Soziale Stadt AG Soziale Stadt	2009
Bündnis für Familie Leitung AG Familienwegweiser Ben-Elternnetzwerk Berlin-Brandenburg Koordinierungsrunde	2008  2012
Stiftung SPI: FG Gemeinwesen, Regionalzentrum Ost und Projektleiterrunde; Plenum MGH Mikado	2009  April 2010
Lokale Agenda 21.BAK III. Projektgruppe Gesundheitsförderung	2009
Stadtteilforum Mitte	2011 (2009)
Interessenverband Beresinchen e.V.	2009
Stadtteilkonferenzen Süd, Nord und Neuberresinchen; AG Stadtteilarbeitfinanzierung	2009
Redaktionsteam „Wir im Quartier“	2009
Begleitausschuss Lokaler Aktionsplan; Jury LAP-Aktionsfonds	April 2009 Juni 2010
Migrationsnetzwerk THINK	Februar 2010
Dialogprozess „Innenstadt“; AK 3 Funktionen	2011

An dieser Stelle sollen die Netzwerke kurz vorgestellt sowie die Rolle des Quartiersmanagements beschrieben werden:

### **Begleitausschuss Soziale Stadt / AG Soziale Stadt**

Das Besondere des B-L-Programms Soziale Stadt ist die ganzheitliche, integrative und akteursorientierte Herangehensweise. Die Begleitung und Umsetzung des Programmwurfes zur Sozialen Stadt in Frankfurt (Oder) sowie der bestätigten Projekte wird durch eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe Soziale Stadt abgesichert. Sie trifft sich in einem Rhythmus von ca. 4-6 Wochen. Sie setzt sich aus Vertretern des Amtes für Jugend und Soziales, des Bauamtes, der Verfahrenssteuerung (DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG) und des Quartiersmanagements zusammen.

Die Mitwirkung des Begleitausschusses, u.a. mit Vertretern aus dem Jugendhilfe-, dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Gleichstellungs-, Gesundheits- und Sozialausschuss und der Interessenverbände/Stadtteilkonferenzen sorgt für eine breitere Beteiligung aller Gesellschaftsbereiche im Quartier. Er tagt einmal jährlich.

### **Bündnis für Familie / AG Familienwegweiser / BEN-Knotenpunkt / Koordinierungsrunde**

Das Bündnis für Familie ist ein informelles Netzwerk aus ca. 20 Institutionen unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche, die sich für ein familienfreundlicheres Frankfurt (Oder) engagieren.

Das Quartiersmanagement arbeitet seit 2008 im Bündnis mit, das ca. viermal im Jahr zusammen kommt, und leitet die AG Familienwegweiser. Hier wird eine Online-Datenbank mit über 700 Angeboten für Frankfurter Familien gepflegt, d.h. neue Angebote eingegeben und vorhandene angepasst. Dazu wird mit einem Arbeitseinsatz von ca. 3 Stunden die Woche mit Unterstützung von AG-Mitgliedern und Ehrenamtlern an der Aktualität der Angebote kontinuierlich gearbeitet.

Zum technischen sowie inhaltlichen Abgleich mit anderen Kommunen in Brandenburg, die ebenfalls eine solche Datenbank pflegen, nimmt das Quartiersmanagement jährlich an den vier BEN-Knotenpunkt-Treffen teil und transportiert die Frankfurter Anliegen in einen landesweiten Kontext.

Seit 2012 hat sich das Bündnis mit einem Leitbild sowie einer Strukturdiskussion weiter profiliert. Das Quartiersmanagement ist seitdem Mitglied in der Koordinierungsrunde, die die Gesamtbündnisangelegenheiten koordiniert, externe und interne Kommunikation absichert sowie die Gesamtbündnistreffen vor- bzw. nachbereitet. Das Quartiersmanagement hat die Aufgabe übernommen, die Bündnisthemen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu wurden in der zweiten Jahreshälfte ein Lottomittelantrag erfolgreich gestellt, d.h. ein Wegweiser für Familien, ein Flyer zur Vorstellung des Bündnisses sowie ein Poster für die Online-Datenbank erarbeitet. Ebenso wurde das Welcome Center mit Unterstützung des Bündnisses auf den Weg gebracht.

### **Stiftung SPI: Regionalzentrum Ost und Projektleiterrunde**

Die Niederlassung Brandenburg der Stiftung SPI beteiligt sich an der landesweiten Entwicklung von Modellen sozialer Arbeit und setzt diese als Träger eigener sozialer Praxis im Land Brandenburg um. Seit ihrer Gründung als eigenständiger Geschäftsbereich im Jahr 1999 hat sich die Niederlassung Brandenburg als Träger sozialer Arbeit im Land Brandenburg etabliert. Gegenwärtig arbeiten ca. 140 Mitarbeiter/-innen in fünf Regionalzentren mit elf Standorten sowie in landesweiten Projekten.

Das Quartiersmanagement wirkt im Regionalzentrum Ost mit, das sich zu einem fachlichen Austausch ca. 6 mal pro Jahr trifft.

Darüber hinaus gab es in 2012 vier landesweite Treffen, bei dem sich Projektleiter aus allen Standorten fachspezifisch austauschten.

### **Stiftung SPI: Fachgruppe Gemeinwesen und Klausur**

Neben den regionalen Zuordnungen sind die Projekte der Stiftung SPI zusätzlich in Fachgruppen organisiert. In der Fachgruppe Gemeinwesen wurde sich viermal z.B. zu Best-Practice-Beispielen, neuen Fördermöglichkeiten und neuen Entwicklungen in der Gemeinwesenarbeit ausgetauscht. Schwerpunkt in 2012 lag vor allem bei der Erprobung sozialwissenschaftlicher Methoden zur möglichst realitätsgetreuen und wirklichkeitsnahen Erfassung des Gemeinwesens/der Lebensräume. Diese Fachgruppe wird von Milena Manns geleitet.

Einmal im Jahr kommen Geschäftsbereichsleiter, Standortleitungen sowie Fachgruppenleitungen der Stiftung SPI zu einer dreitägigen Klausur zusammen. Hier werden strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung der Niederlassung Brandenburg getroffen.

### **Plenum MGH / Hausklausur**

Das MehrGenerationenHaus MIKADO in Trägerschaft der Stiftung SPI ist ein lebendiges, bewegtes und bewusstes Miteinander vielfältiger Akteure.

Zur Koordination aller Anliegen, Diskussion neuer Ideen bzw. Organisation gemeinsamer Projekte fanden im Jahr 2012 insgesamt 25 Plenums-Treffen statt, die vom Quartiersmanagement maßgeblich vorbereitet, moderiert und nachbereitet wurden.

In diesem Kontext wurden in vier weiteren Workshops ein gemeinsames Leitbild mit zentralen Standards und Eckpfeilern des Hauses entworfen, das von allen Initiativen unterschrieben wurde.

### **Projektgruppe Gesundheitsförderung im Netzwerk Lokale AGENDA 21**

Die Projektgruppe Gesundheitsförderung im Netzwerk Lokale AGENDA 21 in der Stadt Frankfurt (Oder) setzt sich aus Ehrenamtlichen zusammen und trifft sich einmal im Monat (meist letzter Dienstag um 18.00 Uhr) im Haus der Begegnung. Gemäß dem Auftrag von Rio de Janeiro 1992 an die Kommunen der Welt "Agenda 21" wird hier über zukunftsfähige kommunale Entwicklungen debattiert und nach realisierbaren Lösungen gesucht.

Im Jahr 2012 wurde v.a. das Projekt „Da kräht der Hahn: "Zukunftsbeständige Entwicklung" Schülerinnen und Schüler der Stadt Frankfurt (Oder) auf dem Weg der Nachhaltigkeit“ umgesetzt. Die Maßnahme wurde durch das Ministerium Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg aus Konzessionsabgaben Lotto gefördert.

Bei der Akquise von Partnern bewährten sich die Netzwerke des Quartiersmanagements. Auch bei der Überarbeitung einer Homepage standen wir unterstützend zur Seite. Der Vortrag „Ernährungskultur - katastrophe?“ wurde durch uns organisiert.

### **Stadtteilforum Mitte**

Das Stadtteilforum Mitte hat sich am 6. Januar 2011 gegründet. Initiiert, vorbereitet und moderiert wird es von Olaf Gersmeier (Sanierungsbeauftragter Ehemalig Altstadt“ / pfe) und Milena Manns (Quartiersmanagement / Stiftung SPI). In 2012 kam es insgesamt neunmal zusammen mit einer steten Anzahl von Besuchern (ca. 20-30). Inhalte und Themen werden von den Teilnehmern selbst bestimmt. Regelmäßig werden Experten eingeladen. Höhepunkte im Jahr 2012 waren sicher das 2. Stadtteilstadtfest Mitte am 31. März im Rahmen des CityFrühlings sowie der traditionelle Stadtrundgang.

### **Interessenverband Beresinchen e.V.**

Der Verein setzt sich ein für die Wirtschaftsinteressen der Gewerbetreibenden im Kiez und organisiert unterschiedliche Kiezaktionen zur Attraktivitätssteigerung wie z.B. das jährlich stattfindende Altstadtfest.

Das Quartiersmanagement nimmt bei den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen teil, bereichert mit Ideen, vermittelt potentielle Partner und moderiert Prozesse. Bei der Organisation von Projekten wie das Altstadtfest, das Lichterfest und das Moonlight-Shopping stand das Quartiersmanagement 2012 unterstützend zur Seite.

### **Stadtteilkonferenzen Süd, Nord und Neuberresinchen;**

#### **AG Stadtteilarbeitfinanzierung**

Mit der aktiven Teilnahme des Quartiersmanagement an den Stadtteilkonferenzen in den drei Stadtteilen Süd, Nord und Neuberresinchen wird auch der Austausch und die Vermittlung zwischen den Sozialräumen gewährleistet. Die spezifischen Bedürfnisse, Probleme und Interessen werden vom Quartiersmanagement aufgenommen, gebündelt, weiter geleitet bzw. ausgewertet.

Zur Finanzierung der Stadtteilarbeit kommen je nach Bedarf (i.d.R. 1x/Jahr) Vertreter aus den vier Stadtteilgremien zusammen, um gemeinsam Strategien und Möglichkeiten auszuloten.

### **Redaktionsteam „Wir im Quartier“**

Die Redakteure der Quartierszeitung arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Von der Ideensammlung, über das Verfassen und Korrekturlesen der Texte bis hin zur Verteilung der Zeitung wird von Bürgern für Bürger geleistet. Seit der Initiierung der Quartierszeitung 2009 hat sich das Redaktionsteam mit einem festen Kern von ca. 8 Redakteuren geformt. Hier arbeiten Menschen zwischen 20 bis 70 Jahren, Männer und Frauen, Frankfurter und Nicht-Frankfurter, Studierenden bis hin zu Pensionären konstruktiv zusammen.

Das Team wird begleitet und unterstützt vom Quartiersmanagement. Es sorgt für die Vor- und Nachbereitung der Treffen, die Bündelung der Anliegen, die Kommunikation mit dem Grafiker sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

### **Begleitausschuss Lokaler Aktionsplan / Jury Aktionsfonds**

Der Lokale Aktionsplan Frankfurt (Oder) wird aus Mitteln des Bundesprogramms "TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN" gefördert. Im Jahr 2012 war es wieder möglich, Unterstützung bei der Realisierung von Projekten für Vielfalt, Demokratie und Toleranz zu erhalten.

Über die eingegangenen Projektanträge beriet der Begleitausschuss. Hier wirkt das Quartiersmanagement als Vertreter der Stadtteilkonferenzen mit und sichert die Informationsweitergaben ab.

Auch bei den Beratungen zu Anträgen kleinerer Projekte wirkte das Quartiersmanagement mit (Jury Aktionsfonds).

### **Migrationsnetzwerk THINK**

Das Migrationsnetzwerk THINK ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern öffentlicher und freier Träger, Vereine, und Organisationen, die sich für die Integration von Zugewanderten einsetzen.

In 2012 übernahm das Quartiersmanagement die Erstellung eines Flyer sowie eines Plakates zur Präsentation des Netzwerkes.

Vor allem bei der Koordination des interkulturellen Sportmonats im September übernahm das Quartiersmanagement eine maßgebliche Rolle.

### **Dialogprozess Innenstadt**

Seit Anfang des Jahres 2011 arbeiten viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter an einer positiven Entwicklung der Frankfurter Innenstadt aktiv mit. In dem vom Baudezernenten initiierten Dialogprozess wird über konkrete Probleme und Missstände im Zentrum Frankfurts zielorientiert diskutiert.

Das Quartiersmanagement gestaltet im Arbeitskreis Aktivitäten mit und fungiert als Kanal zwischen BürgerInnen und Arbeitskreisen. In diesem Rahmen wurden auch die Bürgerbefragungen zur Zwischennutzung der Freifläche südlich der Slubicer Straße umgesetzt.

### 3 Beratungen

Das Quartiersmanagement stand zu Beratungen, Informationsweitergaben und/oder Vermittlungen (per Mail, telefonisch, face-to-face) rund um Fragen aus dem und für das Quartier zur Verfügung. Zwei Anlaufpunkte fungierten als Informations-, Vermittlungs- und Beratungsstelle und standen auch 2012 wieder offen für alle Bürger, Vereine, Initiativen, Hauseigentümer, Gewerbetreibende, etc.

Dreimal die Woche (insg. 10 Stunden) wurden öffentliche Sprechstunden in der Innenstadt und Altberesinchen realisiert, um niedrigschwellige sozialraumorientierte Angebote zu gewährleisten. Die neu bezogene Einrichtung in Altberesinchen konnte durch den Wegfall der Projektförderung von KompASS plus leider nicht erhalten werden.

### 4 Öffentlichkeitsarbeit

Das Quartiersmanagement realisierte 2012 eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit sowohl für das Quartiersmanagement/Soziale Stadt selbst als auch für die o.g. Projekte:

- Artikel wurden in der lokalen Presse veröffentlicht (z.B. MOZ, Blickpunkt, Oderlandspiegel, Märkischer Markt, Märkischer Sonntag)
- Dazu kommen etliche Radio- und TV-Beiträge (Radio Paradiso, Antenne Brandenburg, WMZTV)
- seit August 2011 hat das QM eine eigene Facebook-Seite, um gezielter in die Lebenswelten von Quartiersbewohnern einzutauchen
- 2 Ausgaben der Quartierszeitung „Wir im Quartier“ wurden mit öffentlichen Aktionen herausgegeben
- Pflege und Ausbau der Quartiershomepage [www.wir-im-quartier-ffo.de](http://www.wir-im-quartier-ffo.de), auf der das Programm Soziale Stadt mit seinen Projekten sowie das QM vorgestellt wird. Zudem werden alle Projekte, die mithilfe des QMs/Quartiersfonds realisiert werden konnten, vorgestellt. Aktive im Quartier stellten sich vor, ein Kalender wies auf aktuelle Angebote im Quartier hin.<sup>2</sup>
- 12 Newsletter (monatlich) wurden per E-Mail herausgegeben, die auf aktuelle Veranstaltungen im Quartier hinwiesen.
- QM/QM-Projekte/Soziale Stadt wurde öffentlich in unterschiedlichen Kontexten präsentiert (Jobforum im Kleistforum, Stadtteilstadt Mitte und Nord, Stadtteilkonferenz Neubereseinchen, Brückenfest, etc.).
- Mehrere Flyer/Handzettel und ein Poster wurden zur Bewerbung von Angeboten/Projekten des QMs entworfen, gedruckt und verteilt (z.B. Familienwegweiser, Lebendiger Adventskalender, Bündnis für Familie, Malwettbewerb, etc.)

---

<sup>2</sup> Die Pflege der öffentlichen Quartiers-Homepage konnte durch das Projekt „Arbeit für Brandenburg“ gewährleistet werden.

## 5 Sonstiges

Die Teilnahme an Fachtagungen zu den Themen „Anti-Bias“, „Stadtspieler als Methode der Bürgerbeteiligung“ und „Bürgergesellschaft“ sicherte die Weiterentwicklung im Quartiersmanagement.

Bei der Fachtagung „Lernen im Alter“ nahm Milena Manns als Gesprächspartner in der Gruppe „Zwischen Süterlin und Skype: (intergenerative Aspekte) Gibt es etwas voneinander zu lernen?“ aktiv teil.

Durch die Teilnahme an diversen Stadtverordnetenversammlungen und fachspezifischen Ausschüssen konnte das Quartiersmanagement den aktuellen lokalen Prozessen folgen, Auskunft geben und ggf. Einfluss nehmen.

Im Jahr 2012 wurden drei studentische Praktikantinnen, zwei Freiwillige sowie zwei Honorarkräfte angeleitet und betreut.

Gemeinsam mit Mitarbeitern des MGH MIKADO wurde eine Bedarfserhebung/Fremdbilderkundung erarbeitet, durchgeführt sowie ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Hausklausur ein.

## 6 Resümee und Ausblick

Mit dem Quartiersmanagement ist es seit 2008 gelungen, soziale Kräfte zu bündeln, neue Ideen zu entwickeln, Bürger der Stadt zu beteiligen und Nachhaltigkeit bei der Umsetzung von Projekten zu erreichen:

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren ist eine gleichbleibend hohe Nachfrage am Quartiersfonds zu verzeichnen, was ihn zu einem bewährten als auch notwendigen Instrumentarium macht.

Die Projekte befanden sich in Trägerschaft von 21 unterschiedlichen Initiativen. Auch in 2012 konnten wieder neue Antragssteller gewonnen werden, die Verantwortung und Engagement fürs Gemeinwesen übernommen haben. Aber auch mittlerweile bewährte Veranstaltungsformate wie z.B. das Fest der Nachbarn oder der Lebendige Adventskalender konnten weitergeführt und verfestigt werden. Bei den Antragsstellern handelt es sich überwiegend um nicht juristische Personen, was die bürgerfreundliche Ausrichtung des Fonds untermauert. Hier müssen 2013 weitere Sponsoren zur Absicherung dieser Bürgerfreundlichkeit akquiriert werden.

Die Inhalte sind so vielfältig wie das Quartier selbst: mit Kunst und Kultur über Nachbarschaftsfeste, Musikveranstaltungen bis hin zu Verschönerungs- und Mitmachaktionen sind nahezu alle gesellschaftlichen Themengebiete sowie Zielgruppen abgedeckt.

Durch das Auslaufen der Maßnahme „Arbeit für Brandenburg“ zum Oktober 2012 geht dem Quartiersmanagement eine essentielle sowie kontinuierliche Unterstützungskraft verloren. In 2013 muss versucht werden, diese Lücke z.B. über den Bundesfreiwilligendienst wieder zu schließen.

Der Lokale Aktionstag Wirtschaft in Aktion in Frankfurt (Oder) ist einzigartig in den neuen Bundesländern. Eine Fortführung wird es in 2013 geben. Allerdings muss zunächst eine solide finanzielle Basis zur Durchführung der Informationsveranstaltungen, der Projektbörse sowie der Auswertung geschaffen werden.

Die Auswertung des Lebendigen Adventskalenders 2012 hat ergeben, dass die Ausweitung auf unsere Nachbarschaft Słubice ein richtiger Schritt war, allerdings zunächst der erste. Bei einer Wiederauflage in 2013 muss v.a. der Aspekt der Sprache noch stärker im Auge behalten werden.

Das Stadtteilforum Mitte konnte auch 2012 eine stete Anzahl von Besuchern mit einer vielfältigen Themenpalette verzeichnen. Um auch Stadtpolitikern eine Teilnahme ermöglichen zu können, werden die Termine in 2013 optimaler mit Sitzungen abgestimmt werden. Das Forum hat sich einstimmig für ein Stadtteilstadtteilfest Mitte zum Europäischen Fest der Nachbarn am 31. Mai 2013 ausgesprochen. Hierzu wird die Aktivierung zur Gestaltung ein Schwerpunkt der kommenden Arbeit darstellen.

Die ersten Überlegungen für eine bürgerschaftliche Zwischennutzung der Freiflächen südlich der Slubicer Straße werden in 2013 weiter verfolgt. Eine erste „Bespielung“ könnte am „Fest der Nachbarn“ geschehen. Breit angelegte Bürgerworkshops, auch organisiert im Dialogprozess Innenstadt, im Frühjahr werden Aufschluss geben.

Bei der Fortschreibung des INSEK 2013 wird das Quartiersmanagement die Bürgerbeteiligung im Fokus haben. Die Bürgerbeteiligungsplattform elocal wird weiterhin auf ihre Bürgerfreundlichkeit getestet und ggf. den Bürger zugänglich gemacht.

Die achte Ausgabe der Quartierszeitung wird zu Ostern und im November 2013 (neuer Rhythmus) erscheinen und wieder auf die vielfältigen Initiativen hier vor Ort aufmerksam machen. Dabei wird das Leben in der Europäischen Doppelstadt thematisiert werden. Vor allem der Aufruf zu einem Frankfurter Hanselied wird das Gremium 2013 stark beschäftigen. Die eingesendeten Teufel des Malwettbewerbs „In Frankfurt (Oder) sind die Teufel los!“ sollen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (z.B. Ausstellung, Broschüre).

Da eine stete Nachfrage an Gastgebern und Besuchern zum „Fest der Nachbarn“ verzeichnet werden kann, werden die Vorstellung des Gesamtanliegens der Europäischen Initiative sowie die Unterstützung der Gastgeber einen Schwerpunkt der Arbeit des Quartiersmanagements im ersten Halbjahr 2013 darstellen.

Alles in allem wird es weiterhin notwendig sein, an der Entwicklung des Quartiers mitzuwirken. Dabei werden Bürgerbeteiligung und Stadtteilkoordination auf der Agenda stehen, d.h. die Einbeziehung der Bewohner in die Gestaltungsprozesse zur Verbesserung des Wohnumfeldes und des Zusammenlebens, die Vernetzung der Akteure untereinander, die Stärkung einer Stadtteilidentität und die Initiierung von kleinteiligen Projekten.